

# Blickpunkt Erlangen



2016  
April

Halbzeitbilanz der  
Landtagsfraktion,  
Innenminister Herrmann MdL  
Dienstag, 26. April, 19.30 Uhr  
Heinrich-Lades-Halle

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

## Starke Halbzeitbilanz

### Joachim Herrmann zieht Zwischenbilanz

**Bayern bleibt das sicherste Bundesland - Als Innenminister freut es mich außerordentlich, dass wir in Bayern mit einer niedrigen Kriminalitätsrate bei gleichzeitig hoher Aufklärungsquote unseren Vorsprung als sicherstes Land in Deutschland gefestigt haben.**

Dabei war insbesondere 2015 für unsere Polizei ein von Belastungen geprägtes und gleichzeitig sehr erfolgreiches Jahr: So war in der ersten Jahreshälfte der Großeinsatz anlässlich des G7-Gipfels das Schwerpunktthema. Ab der zweiten Jahreshälfte ließ dann der massive Flüchtlingszustrom keine Verschnaufpause mehr zu. Trotz der hohen Arbeitsbelastung ist es unseren Polizistinnen und Polizisten im letzten Jahr erneut gelungen, das deutschlandweit einmalige Niveau an Innerer Sicherheit zu gewährleisten und gleichzeitig andere Aufgaben nicht zu vernachlässigen. Damit das auch zukünftig so bleibt, werden Polizei und Verfassungsschutz weiter verstärkt. Mein Ziel ist es, bis 2025 mindestens 10.000 Polizeibeamte einzustellen.

Ich habe mich – soweit dies uns als Land möglich war – dafür eingesetzt, die Flüchtlingsströme zu ordnen, die Asylverfahren zu beschleunigen und dafür zu sorgen, dass abgelehnte Asylbewerber unser Land auch zügig wieder verlassen. Im Jahr 2015 haben wir rund 4.200 Personen abgeschoben. Gleichzeitig ist die Zahl der freiwilligen Ausreisen im gesamten vergangenen Jahr auf über 13.390 erheblich gestiegen. Insgesamt haben also über 17.500 nichtberechtigte

Asylbewerber unser Land wieder verlassen. Leider verhalten sich viele andere Bundesländer nicht genauso konsequent.

#### Mehr Wohnungen für Bayern

Um das Wohnungsangebot zu verbessern, hat die Staatsregierung im letzten Herbst den „Wohnungspakt Bayern“ mit einem Vierjahresprogramm beschlossen. Wir stellen hierfür insgesamt rund 2,6 Milliarden Euro bereit. So sollen 28.000 neue staatliche oder staatlich geförderte Mietwohnungen entstehen. Mein Ziel ist es, dass bayernweit jährlich 70.000 Wohnungen neu entstehen. Dem sind wir auch schon einen guten Schritt näher gekommen: 2014 wurden in Bayern 51.524 Wohnungen fertig gestellt. Im Vergleich zu 2013 entspricht das einer Zunahme von 9,5 %. Erfreulich ist auch der Anstieg bei den Baugenehmigungen von 55.972 in 2013 über 58.783 in 2014 auf 61.870 Wohnungen im letzten Jahr.

#### Mehr als 3 Milliarden Euro für den Straßenbau

Schließlich will ich als Verkehrsminister Mobilität ermöglichen und so Wachstum und Wohlstand sichern. Um die Verkehrsinfrastruktur auf einem qualitativ hohen Niveau zu halten und bedarfsgerecht weiter zu entwickeln, flossen in den letzten zweieinhalb Jahren insgesamt rund 2,5 Milliarden Euro in die Autobahnen und Bundesstraßen und rund 600 Millionen Euro in unsere Staatsstraßen. Von besonderer Bedeutung ist etwa der 6-streifige Ausbau der A 3 in Franken: Begonnen haben wir zwischen Aschaffenburg und Biebelried. 61 km

sind bereits ausgebaut, der Rest ist entweder schon in Bau oder es wird heuer noch mit dem Bau begonnen. Bis 2019 soll der gesamte 94 km lange Abschnitt fertig sein. Zugleich beginnt dann der Ausbau zwischen Biebelried und Erlangen.

Bei der Schiene ist das Bahnknoten-Konzept München der Staatsregierung von herausragender Bedeutung. Neben der Zweiten Stammstrecke als zentralem Element geht es dabei vor allem auch um eine bessere Schienenanbindung des Flughafens Münchens. Seit Oktober 2014 bauen wir etwa an der Neufahrner Kurve.

Auch bei der S-Bahn Nürnberg gab es in den letzten beiden Jahren Erfreuliches, wie etwa die Eröffnung des Haltepunktes Paul-Gossen-Straße im Dezember letzten Jahres. Im Dezember 2017 wird die Neubaustrecke nach Erfurt eröffnet, die ICE-Fahrt von Erlangen nach Berlin dauert dann nur noch 3 Stunden.

*Joachim Herrmann  
Bayerischer Staatsminister des Innern, für  
Bau und Verkehr Mitglied des Bayerischen  
Landtags*

### In dieser Ausgabe:

EZB-Zinspolitik macht	
Bänkern Sorge.....	2
Nach dem StUB-Bürgereinscheid .....	3
Fortschreibung des	
Grundsatzprogrammes .....	3
Der Kommentar .....	4
Unterführung am Brucker Bahnhof ...	5
Mittelstandsunion hat gewählt .....	5
Gehört Aufgespießt Interessant .....	7
Termine/Impressum.....	8

# Halbzeitbilanz der Landtagsfraktion, Innenminister Joachim Herrmann MdL



Dienstag, 26. April 2016, 19:30 Uhr  
Heinrich-Lades-Halle (Kleiner Saal), Rathausplatz 1, Erlangen

## EZB-Zinspolitik macht Bänkern Sorge Staatssekretär Müller spricht mit regionalen Banken

**Vor allem die anhaltende Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank und die fortschreitende Digitalisierung im Bankgewerbe beschäftigt derzeit Vorstände, Aufsichts- und Verwaltungsräte der regionalen Kreditinstitute.**

Dies wurde bei einem Fachgespräch mit dem CSU-Finanzpolitiker Alexander Radwan, MdB deutlich, den der Erlanger Wahlkreisabgeordnete im Deutschen Bundestag, Staatssekretär Stefan Müller nach Erlangen eingeladen hatte. Seit der globalen Finanzkrise 2008 und den Turbulenzen um den Euro in den letzten Jahren versucht die EZB mit einer äußerst restriktiven Zinspolitik die Kreditvergabe durch die Banken anzukurbeln. Inzwischen werden sogar Negativzinsen für Einlagen von Banken bei der EZB verlangt. Trotzdem ist der Erfolg dieser Zinspolitik zweifelhaft.

Bei den Banken vor Ort führt diese Situation allerdings zu erheblichem Druck, ihre Kosten zu reduzieren. Stellvertretend für alle anwesenden Bankenvertreter kritisierte der gastgebende neue Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Erlangen Johannes von Hebel diese Politik der Zentralbank und wies darauf hin, dass Kreditinstitute andermorts inzwischen beginnen, in größerem Stil Filialen zu schließen und Personal abzubauen. Die rapide Digitalisierung des Bankgeschäfts und starke Regulierungsaufgaben verschärfen diese Situation noch. Einige seiner Kollegen forderten di-

rekt politischen Druck auf die Zentralbank um dem Grundsatz „Der Wert des Geldes wird im Zins ausgedrückt“ wieder Geltung zu verschaffen.

Alexander Radwan, der die Finanzpolitik bereits aus der Perspektive der Landes- und Europapolitik bearbeitet hat und seit 2013 im Finanzausschuss des Bundestages sitzt, wies darauf hin, dass die EZB aus gutem Grund nach dem Modell der Deutschen Bundesbank in ihrer Geldpolitik unabhängig und vor allem der Stabilität des Euro verpflichtet sei. Hier habe die Politik also keinen direkten Einfluss.

Diese Unabhängigkeit erstreckte sich aber nicht auf den Bereich der europaweiten Bankenaufsicht, der als Ergebnis der Turbulenzen der Finanz- und Eurokrise eine relativ neue Aufgabe der Zentralbank ist. Radwan und Müller setzen sich im Bundestag dafür ein, dass dieser Bereich nicht dem Zugriff der Parlamente entzogen wird. Beide sprechen sich in Fragen der Regulierung außerdem für ein ‚Proportionalitätsprinzip‘ aus, womit gemeint ist, dass bestimmte, notwendige Vorschriften für international agierende Großbanken nicht auf kleinere regional aktive Institute übertragen werden sollten.

In ihrer Rolle als Verwaltungsratsvorsitzende der Sparkassen in Höchststadt und Erlangen nahmen auch Landrat Alexander Tritthart und Oberbürgermeister Florian

Janik an dem Fachgespräch teil. Beide Kommunalpolitiker machten deutlich, dass sie von der Bundes- und Europapolitik, aber auch von den Banken erwarten, die Situation der Menschen vor Ort stärker zu berücksichtigen. Janik rief die anwesenden Bankmanager dazu auf, sich schnell auf die digitale Lebensrealität der jungen Generation und darauf aufbauende neue Angebote im Finanzsektor einzustellen. Tritthart wies darauf hin, dass es immer die Kommunalpolitiker sind, die den Bürgern Rede und Antwort stehen müssten, wenn es um gravierende Strukturveränderungen – wie etwa die Schließungen von Bankfilialen – gehe, und die dann auch unmittelbar Lösungen vor Ort anbieten müssten.

Tritthart: „Regional agierende Sparkassen und Genossenschaftsbanken waren der Grund dafür, dass Deutschland besser durch die Finanzkrise kam, als die meisten anderen Länder. Das müssen wir uns unbedingt bewahren.“

Radwans abschließender Vorschlag, die regionalen Kreditinstitute künftig stärker in die großen Aufgaben der langfristigen Infrastrukturfinanzierung, wie Straßenbau und -sanierung oder die Umsetzung der Energiewende einzubinden, könnte dazu ein Schlüssel sein, bilanzierte Müller.

**J E T Z T  
E X P O S E  
A N F O R D E R N**

5 EIGENTUMS-  
WOHNUNGEN  
WOHNFLÄCHE  
92-177 m<sup>2</sup>  
ZIMMER  
VON 3-5 MIT  
BALKON+TERRASSE

SCHAUSONNTAG  
14-16 UHR  
SPERLINGSTRASSE 32  
ALTERLANGEN

SPERLING 32  
erlangen

immotions by  
sontowski  
& partner  
VERTRIEB

INFOS + VERTRIEB  
09131 7775-55

EIN WOHNBAUPROJEKT VON [www.mauss-bau.de](http://www.mauss-bau.de)

Farben.  
Formen.  
Emotionen.

[www.maler-scholten.de](http://www.maler-scholten.de)

# Nach dem StUB-Bürgerentscheid

## Abwarten reicht nicht

Die Bürgerinnen und Bürger Erlangens haben sich mehrheitlich für die Stadt-Umland-Bahn entschieden. Die Fragestellung „Sind Sie dafür, dass die Stadt Erlangen das Projekt StUB (Stadt-Umland-Bahn) nicht realisiert?“ haben 60,39 % mit „nein“ beantwortet. Selbstverständlich respektieren wir dieses Ergebnis.

„Es gilt nun nach vorn zu blicken. Wir werden mit dem Thema Stadt-Umland-Bahn konstruktiv-kritisch umgehen. Das gehört sich so, wenn man sich für die Entwicklung und die Zukunft der Stadt einsetzen möchte.“

Alexandra Wunderlich, CSU-Kreisvorsitzende

Dies bedeutet aber nicht, dass Erlangens Bürger das StUB-Projekt um jeden Preis haben wollen. Die CSU-Stadtratsfraktion sieht jetzt den Oberbürgermeister in der Pflicht, seinen zahlreichen Zusagen und Versprechungen Taten folgen zu lassen. Wir wollen wieder Informationsveranstaltungen, in denen unsere Bürgerinnen und Bürger direkt zu Wort kommen. Ein

**Die Bürger haben klar entschieden. Das akzeptieren wir. Ich hätte mir einen knapperen Ausgang gewünscht.**

Birgitt Aßmus, CSU-Fraktionsvorsitzende

Pflicht, seinen zahlreichen Zusagen und Versprechungen Taten folgen zu lassen. Wir wollen wieder Informationsveranstaltungen, in denen unsere Bürgerinnen und Bürger direkt zu Wort kommen. Ein

offener Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist für uns ohne Alternative. Die CSU-Stadtratsfraktion wird die Entstehung der StUB - so sie denn tatsächlich gebaut wird - äußerst kritisch begleiten. Die CSU-Stadtratsfraktion wird sich weiterhin für ein attraktives ÖPNV-Angebot im ganzen Stadtgebiet stark machen. Keine Stadtteile dürfen abgehängt werden. Erlangen muss auch in Zukunft der beste Standort der Metropolregion bleiben.

### Unsere berechtigten Fragen bleiben.

1. Welche Übergangslösungen wird sich Erlangen leisten, um auch vor der Inbetriebnahme der StUB einen noch attraktiveren ÖPNV anzubieten?
2. Wie wird sich die Stadt bei der E-Mobilität von Bussen positionieren? Wird sich Erlangen an Projekten beteiligen oder muss jetzt für die StUB gespart werden?
3. Wird sich die Stadt an Projekten für selbstfahrende Busse beteiligen?
4. Sogar an der neuen S-Bahn-Haltestelle „Paul-Gossen-Brücke“ gibt es für die Busse kein Fahrgastinformationssystem wie z.B. bei den Arcaden oder am Hauptbahnhof. Wann wird hier nachgerüstet?

Wir wollen einen attraktiven und modernen ÖPNV, aber bitte stadtverträglich. Dafür steht die CSU – jetzt und auch in Zukunft.

Alexandra Wunderlich

„Der Souverän hat gesprochen, sein Wille wird respektiert. Die nun anfallenden 21 Mio Euro Kosten für ein Gutachten, dass allein die StUB analysiert, und wovon Erlangen 13 Mio zu tragen hat, sind sozusagen der Preis der demokratischen Entscheidung, wenn die StUB nach Gutachtenerstellung dann doch nicht kommt. Und die zu überwindenden Hürden für die komplette Schienenlösung in der 7 jährigen Planungsphase bis 2023 sind vielfältig, angefangen von der unsicheren Fördermittelsituation über die zu erwartende Bauzeiten- und Baukostenfrage. Die MU wird sich deshalb weiter konstruktiv-kritisch einbringen und auch weiter die Analyse von Alternativen fordern. Denn nur wer mehrere Alternativen hat, kann wählen. Nur wer wählen kann, kann die beste Alternative wählen. Wir in der MU sind sicher, dass in unserer Stadt Erlangen eine Tram ohne Oberleitung und ohne Gleise die bessere Lösung ist!“

Robert Pfeffer

# Fortschreibung des Grundsatzprogrammes

## Markus Blume zum Thema Digitalisierung

Nach dem Grundsatzprogramm aus dem Jahr 2007 wurden im Auftrag des Parteitag 2014 in einer Ideenphase von MdL Markus Blume Anregungen für die Entwicklung eines neuen Grundsatzprogrammes gesammelt und auf dem Parteitag im November 2015 diskutiert.

Diese Anregungen kamen von Mitgliedern, AGs, AKs, Verbänden und auch von externen Experten, insbesondere durch 4 sog. Zukunftskongresse:

- Gesellschaft – Wie wir Heimat- und Weltoffenheit zusammenbringen
- Außen- und Sicherheitspolitik – Wie wir zu Freiheit und Stabilität beitragen
- Marktwirtschaft – Wie wir ein neues Wirtschaftswunder schaffen können
- Demokratie – Wie wir das Gemeinwesen neu denken können.

Nach dem Parteitag 2015 begann die Formulierungsphase mit dem fünften Zukunftskongress, nun zum Thema Europa am 27. Febr. 2016 in Augsburg mit Manfred Weber, dem tschechischen Ex-Außenminister Karel Schwarzenberg, Prof. Kai Konrad und Pascale Hugues

([www.csu.de/aktuell/meldungen/februar-2016/zukunftskongress-der-grundsatzkommission](http://www.csu.de/aktuell/meldungen/februar-2016/zukunftskongress-der-grundsatzkommission)).

### Der Aufbau des neuen Grundsatzprogrammes wird voraussichtlich sein:

1. Unser Auftrag: Wer wir sind
2. Feste Werte: Wofür stehen wir
3. Neue Ordnung: Was wir gestalten (u.a. das Thema „Fairer Wohlstand“)
4. Gutes Leben: Was wir ermöglichen

Im Juni/Juli dieses Jahres werden die Bezirks-Parteitage den aktuellen Text zur Beratung und Verabschiedung erhalten.

Die definitive Verabschiedung des Programmes ist dem Parteitag am 4. + 5. Nov. 2016 in München vorbehalten.

Zuvor sind Sie im Bayer. Hof in Erlangen am 19.4. ab 19h gerne gehört. Sie können darüber hinaus gerne jederzeit unter [www.grundsatzkommission.de](http://www.grundsatzkommission.de) Ihre Vorschläge einreichen, aktuelle Themen diskutieren und regelmäßig an Abstimmungen teilnehmen.

Oder Sie schreiben eine E-Mail an [grundsatzkommission@csu-bayern.de](mailto:grundsatzkommission@csu-bayern.de) oder an [blickpunkt@csu-erlangen.de](mailto:blickpunkt@csu-erlangen.de).

Franz Hilbert

## Das neue Grundsatzprogramm der CSU im Zeitalter der Digitalisierung mit Markus Blume MdL, CSU-Grundsatzkommission

Dienstag, 19. April 2016, 19:00 Uhr  
Bayerischer Hof, Schuhstrasse





# Der Kommentar

## Was ein Bürgerentscheid und Landtagswahlen gemeinsam haben Oder: warum Horst Seehofer auf dem Holzweg ist

Die CSU Erlangen hat sich gegen eine Weiterplanung der StUB ausgesprochen, konnte sich aber mit dem Argument, dass ein moderner und weiterentwickelter Busverkehr besser ist, die Bürger nicht überzeugen.

Die Kampagne der Erlanger CSU, die mit großem Engagement geführt wurde, war leider von Anfang an chancenlos. Viele traditionelle CSU-Wähler waren verunsichert. Die Bürgerschaft hat den Dissens zwischen der Erlanger CSU, den Parteifreunden aus Nürnberg und Herzogenaurach sowie namhafter Mandatsträger wahrgenommen. Aber auch andere Meinungsträger, wie die IHK, die Universität und nicht zuletzt Siemens vertraten die Gegen-

meinung. So konnte die traditionelle CSU-Wählerschaft nicht überzeugt werden und prompt verweigerte man die Gefolgschaft.

Die CDU verliert Landtagswahlen in drei Bundesländern. Horst Seehofer macht schnell die Schuldigen aus: Angela Merkel leistet mit ihrer Flüchtlingspolitik der AfD Vorschub. Doch Horst Seehofer verkennt die Situation. Es ist nicht Angela Merkel, die die Unions-Wählerschaft verunsichert, sondern er selbst. Es sind die Querschüsse des Horst Seehofer, die nicht nur Angela Merkel und eine nicht zu unterschätzende Anzahl von CSU-Mitgliedern nerven, sondern insbesondere den traditionellen Unionswähler verunsichern.

Ein Teil mag tatsächlich die AfD gewählt haben, andere haben Merkels Kurs unterstützt, indem sie Kretschmann und Dreyer gewählt haben.

Horst Seehofer hat nach der Landtagswahl 2008 die CSU wieder zu alter Stärke geführt. Zum nahen Ende seines politischen Wirkens ist er nun leider dabei, sein eigenes Werk wieder zu zerstören.

Für die Union hat sich eine alte Wahrheit bestätigt, die ihr schmerzhaft in Erinnerung gebracht wurde: Einigkeit ist die Voraussetzung für den Gewinn jeder Abstimmung! *Markus Beugel*



### WIE es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

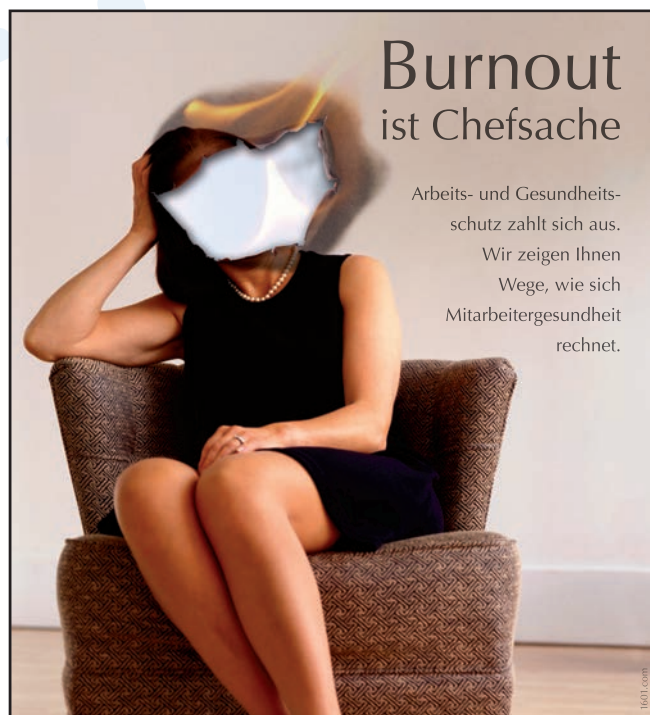
### WAS Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

### WO was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

**Erlangen Neumühle 1**  
**Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14**



## Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheitschutz zahlt sich aus.  
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.

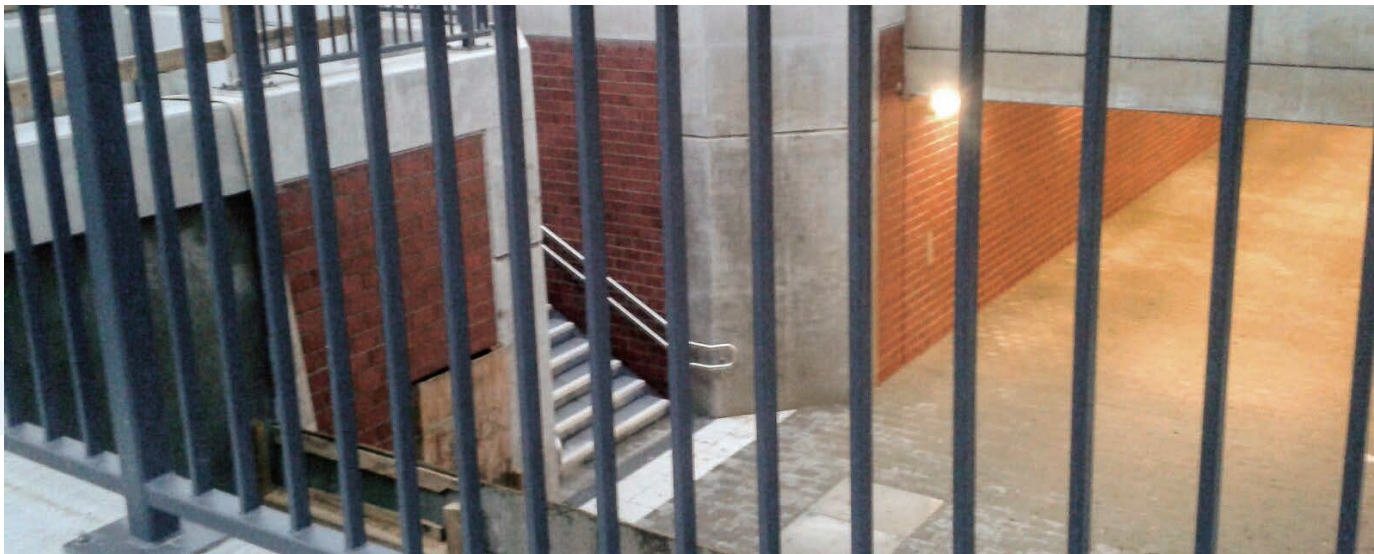


CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23  
[www.carl-korth-institut.de](http://www.carl-korth-institut.de)

# Unterführung am Brucker Bahnhof

## Freigabe erfolgt spätestens Anfang Mai



**In den letzten Wochen haben den CSU Ortsverband Bruck Anger wiederholt Anfragen erreicht, wann die Gleisunterführung am Brucker Bahnhof frei gegeben wird.**

Nach Auskunft der Stadtverwaltung wird dies spätestens Anfang Mai der Fall sein. Man ist aber bemüht, die Unterführung zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu öffnen. Inzwischen müssen noch zwei Rampen am westlichen und östlichen Ende der Unterführung fertig gestellt werden.

Ortsvorsitzender und Stadtrat Christian Lehrmann meint dazu: „Es wird

nun endlich Zeit, dass der Brucker Bahnhof ohne große Einschränkungen genutzt werden kann. Die Beeinträchtigungen der Anwohner und Fahrgäste haben dann hoffentlich ein Ende. Besonders erfreulich ist es, dass auf einen behindertengerechten Ausbau des Brucker Bahnhofs geachtet wurde.“

In der Zeit der Bauarbeiten mussten Fahrgäste der Bahn einen aufwendigen Umweg in Kauf nehmen, um zum gegenüberliegenden Gleis zu kommen. Dies bedeutete einen minutenlangen Fußmarsch zur Felix-Klein-Straße, um auf die andere Seite der

Gleisanlage zu kommen. Zukünftig wird das Erreichen der beiden Gleise über die Unterführung möglich sein. Gleichzeitig verbindet die Unterführung das Wohngebiet rund um den Brucker Bahnhof mit dem Gebiet rund um die Daimlerstraße.

Der geplante Fahrradabstellplatz auf der östlichen Seite wird allerdings erst 2017 gebaut, da in diesem Bereich von der Deutschen Bahn erst noch die Lärmschutzwände errichtet werden. Mittelfristig werden aber ausreichend Fahrradabstellplätze zur Verfügung stehen.

*Christian Lehrmann*

# Mittelstandsunion hat gewählt

## Dr. Robert Pfeffer im Amt bestätigt

**Dr. Robert Pfeffer wurde wieder einstimmig zum Kreisvorsitzenden gewählt. Er bedankte sich für das eindrucksvolle Votum, freute sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.**

Als Stellvertreter wurden gewählt Angelika Balleis, Sabine Dreyer-Höfele, Michael Pickel und Dr. Kurt Höller. Zur Schatzmeisterin wurde wiedergewählt Elke Gabsteiger. Zum Schriftführer wurde wiedergewählt Dieter Wohlfahrt und neu zum Pressesprecher Helmut Iwann.

Als Beisitzer wurden gewählt Lara Pöllinger-Polster, Andreas Redl, Herbert Winkler, Wilhelm Merz, Hubert Nägel, Dr. Stefan Rohmer, Dr. Hans Schwemmler und Hans-Ulrich Erne. *Helmut Iwann*



*Michael Pickel, Angelika Balleis, Dr. Robert Pfeffer, Elke Gabsteiger und Sabine Dreyer-Höfele. Foto: Helmut Iwann*



  
winnebeck  
haute joaillerie



5 Continents

von Sir Gabi Tolkowsky  
der erste Schliff mit  
ungeradzähliger Symetrie  
exklusiv bei uns erhältlich.



A Registered WFDB-Diamond Exchange Member  
No. DEIO32307



**HOME**  
TRENDBERATER

Anstriche

Tapeten

Fußböden

Fassaden

Komplett-Service

**schienmann**  
Maler & Raumgestalter

Daimlerstraße 25 | 91058 Erlangen  
Telefon 091 31/66081 | Fax 091 31/63986  
www.schienmann.de | info@schienmann.de



## Wissenschaft in Deutschland. Fit für die Zukunft?

7. April 2016  
19:00 Uhr

Redoutensaal  
Erlangen

Forschungsstaatssekretär  
Stefan Müller, MdB

im Gespräch mit  
Prof. Dr. Albert Heuberger,  
Prof. Dr. Stefan Funk und  
Annika Clarner

Impuls durch FAU-Präsident  
Prof. Dr. Joachim Hornegger

# POLITALK<sup>1</sup>

STEFAN MÜLLER & GÄSTE

REDEN ÜBER UNSERE ZUKUNFT

## Stadtgespräch mit Uni-Präsident Joachim Hornegger, CSU Erlangen

**CSU**  
ERLANGEN

Mittwoch, 20. April 2016  
19:30 Uhr, Café SchwarzStark  
Henkestraße 91, Erlangen

Mit dem Erlanger Stadtgespräch hat die CSU Erlangen eine neue Veranstaltungsreihe gestartet: In unregelmäßiger Folge stehen Politiker oder andere Gäste Rede und Antwort. Niemand hält lange Referate – sondern Bürgerinnen und Bürger bestimmen selbst mit ihren Wortmeldungen, mit Fragen und Kritik, worüber geredet wird. Nach ca. 100 Minuten Diskussion können die angesprochenen Themen noch im persönlichen Gespräch vertieft werden. Wir würden uns freuen, auch Sie zu diesem modernen Dialog begrüßen zu können. Sprechen Sie mit uns über Themen der Zukunft!

# Gehört Aufgespießt Interessant

zusammengestellt  
von Heidi Graichen

## Zu wenig Studenten im Bus!

Zum Wintersemester 2015/16 wurde für den Hochschulstandort Erlangen-Nürnberg ein Semesterticket für die Studenten eingeführt. Bedingung war, dass alle Studierenden eine Basiskarte (65,- EUR wird sich auf 70,80 EUR erhöhen) erwerben und 37,7 % eine weitere Zusatzkarte (neuer Preis für das Sommersemester 199,- EUR), um eine Kostendeckung zu erreichen.

Die Quote für die Preiskalkulation des VGN beträgt aber 37,7 %. Für die nicht erzielten Einnahmen der VGN haben die beteiligten Kommunen eine Ausfallgarantie in Höhe von 1,7 Mio EUR übernommen. Diese Garantie gilt jedoch nur für ein Jahr.

Nürnberg hat bereits angekündigt, dass es bereit sei, die Garantie zu verlängern, in der Hoffnung, dass sich im Sommersemester mehr Studierende beteiligen. OB Janik hatte die Einführung des Studententickets ebenfalls begrüßt. Da ging man aber von der Annahme aus, dass nach einer Einführungsphase sich das Ticket selbst trägt. (EN v. 12.3.16) Nun ist auch Erlangen mit einer weiteren Ausfallbürgschaft bis zu 200.000 EUR dabei.

## Ein verzwicktes Verfahren - Kosten-erstattung im Bildungs- und Teilhabegesetz

Seit 2011 unterstützt der Bund Kinder aus Familien mit geringem Einkommen durch Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT). Mit diesen

Geldern hat die Stadt Erlangen Nachhilfen organisiert, Mittagessen finanziert, Klassenfahrten bezuschusst. Kurzum Dinge finanziert, die bei einem schmalen Familienbudget oft nicht bezahlbar sind. In Erlangen ging man davon aus, dass diese Ausgaben vom Bund voll erstattet werden müssen. Erstattet wurden im letzten Jahr aber nur 36 % der ausgegebenen Summe.

Da auch die kommunalen Verbände (Städtetag und Landkreistag) sich ursprünglich eine belastungsgerechte Weiterverteilung der Bundesmittel für BuT gewünscht hatten, wurde dem Landtag nun der Entwurf einer Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze zugeleitet. Diesen neuen Entwurf haben die Kommunalverbände diskutiert und ihm zugestimmt! Die Berechnung der beanstandeten Kosten durch Bayern geschieht folgendermaßen:

In einen bereits bestehenden Ausgleichsmechanismus (seit 10 Jahren) in dem die Be- und Entlastungen der einzelnen Kommunen eingetragen werden, sollen nun als weitere Rechenposten der Ausgleich zu BuT und KdU (Kosten für Unterkunft und Heizung für Hartz IV-Empfänger) integriert werden. Dies schont - nachvollziehbar - die Verwaltungsressourcen, weil für die Kostenpositionen keine einzelne Spitzabrechnung erfolgt, sondern die Ansprüche erst gegeneinander aufgerechnet werden. Dieses Verrechnungssystem kann aber auch bedeuten, dass

Kommunen, die bei BuT eine hohe Belastung haben, die aber durch andere Entlastungen bei den bisherigen Elementen ausgeglichen werden, nicht die vollen Kosten erstattet bekommen oder wie MdL Hiersemann erklärt einige Kommunen mehr BuT Kosten erstattet bekommen als sie ausgegeben haben.

Das heißt bei einer direkten Spitzabrechnung müsste Erlangen mehr BuT erhalten, dies wird aber in einer Gesamtabrechnung mit anderen sozialen Ausgaben verrechnet.

Da sich Erlangen als einzige Kommune gegen diese Art der Verteilung der Mittel ausspricht, scheint ein Erfolg ihrer Petition an den Landtag nicht sehr wahrscheinlich.

Das ist sehr schade für das Bildungsprojekt, das die VHS mit den Schulen initiiert hat (EN v. 10.3.16).

## In eigener Sache

Wie im letzten Blickpunkt „Aufgespießt“ wurde die Freigabe für Radfahrer in den Einbahnstraßen besonders in der Theodor-von-Zahn-Str. und Mozartstraße kritisiert.

Lt. Rathausreport vom 18. März 2016 wurde diese Verkehrsregelung zurückgenommen. Beide Straßen bleiben auch für Radfahrer Einbahnstraßen in einer Fahrtrichtung zu befahren.

Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer war nicht gewährleistet!

Gasthof & Metzgerei

**GÜTHLEIN**  
*Zur Einkehr*

**Genießen Sie aktuell**



Besten fränkischen Spargel mit feinen Spezialitäten aus unserer Metzgerei

**Wir freuen uns auf Sie!**



**GASTHOF GÜTHLEIN**

Dorfstraße 14  
90156 Erlangen

Telefon 09131/792-0  
info@gasthof-guethlein.de

**Wir planen für's Gewerbe, die Gemeinschaft und die Familie:**

Beratung + Bedarfsermittlung  
Planung + Visualisierung  
Ausschreibung + Objektüberwachung  
Energetische Gebäudeoptimierung  
Facility Management

**RECK + RECK**

Planungsbüro für Hochbau

Frankenstraße 33  
91096 Möhrendorf  
www.helmut-reck.de



CSU Erlangen online:  
[csu-erlangen.de](http://csu-erlangen.de)

Facebook:  
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)  
und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csue.rlangen.stadt)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab. Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der CSU-Erlangen weiter.

## Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Dienstag,	<b>05.04.</b> , 19:30 Uhr	OV Ost, Monatstreffen, Waldschänke, Lange Zeile 104
Dienstag,	<b>05.04.</b> , 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Gasthof „Zur Einkehr“ Güthlein, Dorfstraße 14
Donnerstag,	<b>07.04.</b> , 19:00 Uhr	Parlamentarischer Staatssekretär Stefan Müller, MdB, PoliTalk – Wissenschaft in Deutschland. Fit für die Zukunft? Redoutensaal, Theaterplatz 1
Donnerstag,	<b>07.04.</b> , 19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Gaststätte Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11
Freitag,	<b>08.04.</b> , 17:30 Uhr	Frauen-Union, Brauereibesichtigung mit anschließender Bierverkostung beim Kitzmann Bräu GmbH & Co. KG, Südliche Stadtmauerstraße 25
Donnerstag,	<b>14.04.</b> , 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Stammtisch, TSV-Sportheim, Karl-May-Str. 39
Montag,	<b>18.04.</b> , 16:00 Uhr	Senioren-Union, Veranstaltung zu aktuellen Themen mit Innenminister Joachim Herrmann, MdL, Hotel Bayerischer Hof, (Raum erfragen), Schuhstrasse 31
Montag,	<b>18.04.</b> , 19:00 Uhr	Mittelstands-Union Bezirk Mittelfranken, Unternehmer fragen - Politiker antworten: Innovationen für Deutschland - die HighTec Strategie des Bundes. Wie Innovationspolitik und Förderprogramme dem Mittelstand helfen, mit Parlamentarischen Staatssekretär Stefan Müller, MdB, Infoteam, Bubenreuth, Am Bauhof 9, Anmeldung bei: <a href="mailto:Petra.pfab.kaspari@peter-brehm.de">Petra.pfab.kaspari@peter-brehm.de</a> ,
Dienstag,	<b>19.04.</b> , 19:30 Uhr	OV Tennenlohe, Öffentlicher Stammtisch, Restaurant „Zum Schloss“, Schloßgasse 7
Mittwoch,	<b>20.04.</b> , 19:30 Uhr	Kreisverband Erlangen, Erlanger Stadtgespräch mit Präsident Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Cafe SchwarzStark, Henkestraße 91
Dienstag,	<b>26.04.</b> , 19:30 Uhr	Innenminister Joachim Herrmann, MdL, Halbzeitbilanz der Landtagsfraktion, Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz 1
Mittwoch,	<b>27.04.</b> , 19:00 Uhr	Jungen Union Erlangen, FeierAbend, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße 4
jeweils Dienstag,	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Café Sax, Schlossplatz 6 und telefonische Altstadtsprechstunde: Tel. Herbert Winkler 0179 9476218 oder Matthias Thurek Tel. 0170-2244199

## Vorankündigungen

Mittwoch,	<b>04.05.</b> , 18:00 Uhr	Alt-Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis interviewt im Rahmen der Zeitzeugen-Gespräche des Stadtarchivs den Träger des Goldenen Ehrenrings der Stadt Erlangen, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Siemens AG und Mitglied der Erlanger Stadtratsfraktion von 1972 bis 1990: Dr. Heinrich von Pierer, Stadtarchiv der Stadt Erlangen Luitpoltstraße 4
Donnerstag,	<b>05.05.</b> , 19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Gaststätte Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11

### Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

**Herausgeber und Verleger:** CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: [kreisverband-stadt@csu-erlangen.de](mailto:kreisverband-stadt@csu-erlangen.de) • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (Vi.S.d.P), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Franz Hilbert, Dr. Kurt Höller, Alexandra Wunderlich  
**Satz, Layout:** Max Brenner - [max-brenner.de](mailto:max-brenner.de) • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791  
**Herstellung:** Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich  
**Auflage:** 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.  
**Anschrift der Redaktion:** wie Herausgeber, EMail: [blickpunkt@csu-erlangen.de](mailto:blickpunkt@csu-erlangen.de) • **Redaktionsschluss für Mai ist am 15. April.**